

Liebe Mitglieder und Freunde

Wie kann eine nachhaltige Stadtentwicklung für die Hamburger Innenstadt aussehen? Und welche Perspektiven für den Rödingsmarkt gewinnen wir aus dem 7. Büla-Wettbewerb? Diese Fragestellungen standen im Mittelpunkt zweier Veranstaltungen des Arbeitskreises Stadtentwicklung der Patriotischen Gesellschaft, über die wir in diesem Bienenkorb berichten. Außerdem stellen wir Ihnen das neue Programm NEXTGeneration.social vor, das jungen Menschen einen Perspektivwechsel bietet, und Sie erfahren Neues über digitale Angebote des Diesterweg-Stipendiums Hamburg und die Vorbereitungen für die Kinderstadt Hamburg.

Im Schwerpunkt plädiert Dr. Willfried Maier, 1. Vorsitzender der Patriotischen Gesellschaft, für die Errichtung eines Bürgerrats zur Hamburger Klimapolitik, um den am 3. Dezember 2019 vom Senat verabschiedeten Klimaplan zu stärken. Denn: Für große Veränderungen muss man viele gewinnen! Haben Sie eine unserer Veranstaltungen verpasst? In der Mediathek auf unserer Website und auf den YouTube-Kanälen der Patriotischen Gesellschaft und unseres Kooperationspartners Tide TV können Sie die Vorträge und Diskussionen der letzten Zeit ansehen. Wir hoffen, Sie bald wieder als Gast in unserem Haus an der Trostbrücke begrüßen zu dürfen.



Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Johannes Jörn, Mitglied des Vorstands

Einblicke und Ausblicke

Informationen über Geschichte, Arbeit und Haus der Patriotischen Gesellschaft

Was ist die „Patriotische Gesellschaft“? Was macht die älteste Bürgergesellschaft im deutschsprachigen Raum heute? Wie kann man sich engagieren und Mitglied werden? Und was genau verbirgt sich hinter den neogotischen Mauern des Denkmals „Haus der Patriotischen Gesellschaft“? In unserer regelmäßig stattfindenden Veranstaltung „Einblicke und Ausblicke“ beantworten wir diese Fragen und geben Auskunft über unsere Historie, unsere Arbeit und unser Haus.



durchführen und so ein Forum für die Diskussion wichtiger Themen bieten. „Einblicke und Ausblicke“ gibt Ihnen Informationen über Aufbau und Arbeitsweise der Patriotischen Gesellschaft und zeigt Ihnen Möglichkeiten für Ihr Engagement: durch eine Mitarbeit in Arbeitskreisen oder Projektgruppen, eine Mitgliedschaft oder durch Spenden für das Haus oder die gemeinnützige Arbeit der Patriotischen Gesellschaft. Das nächste Mal findet „Einblicke und Ausblicke“ am 15. April 2021, 16:00 Uhr, als Zoom-Konferenz statt. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich an unter www.patriotische-gesellschaft.de/ dabei. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Fragen! Wir hoffen, dass wir Sie bald auch wieder zu „Einblicke und Ausblicke“ in unserem Haus an der Trostbrücke begrüßen können. Dann laden wir unsere Gäste zum Abschluss der Veranstaltung und nach den Einblicken in unsere Arbeit zum Besuch der Dachterrasse ein und bieten ihnen den ganz besonderen Ausblick vom Haus der Patriotischen Gesellschaft auf die Stadt. ✂

Das Haus an der Trostbrücke ist Sitz der Patriotischen Gesellschaft, Ort ihres Wirkens und zugleich ihre wirtschaftliche Basis. Die historischen Aufnahmen zeigen das Haus im Jahr 1870 und das Foyer in den 1920er Jahren, nach Umbau und Aufstockung des Hauses durch den Übersee-Club. Im großen Saal des Hauses, dem heutigen Reimarus-Saal, tagte von 1859 bis zur Einweihung des Rathauses 1897 die erste gewählte Bürgerschaft.

Wibke Kähler-Siemssen ist Geschäftsführerin der Patriotischen Gesellschaft.

Wibke Kähler-Siemssen, Sven Meyer



Die Geschichte der Patriotischen Gesellschaft ist seit deren Gründung 1765 als „Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe“ zugleich eine Hamburger Stadtgeschichte. Viele bedeutende Institutionen, Museen und Hochschulen Hamburgs gehen auf Gründungen der Patriotischen Gesellschaft zurück. Die Gründungsidee der Patriotischen Gesellschaft, praktische Aufgaben von öffentlichem Interesse zu lösen und so das Gemeinwohl Hamburgs zu befördern, ist noch heute gültig und findet Ausdruck in unserem Leitspruch: „Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“ Die inhaltliche Arbeit der Patriotischen Gesellschaft beruht auf dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder, die Projekte und Wettbewerbe planen und umsetzen, Veranstaltungen



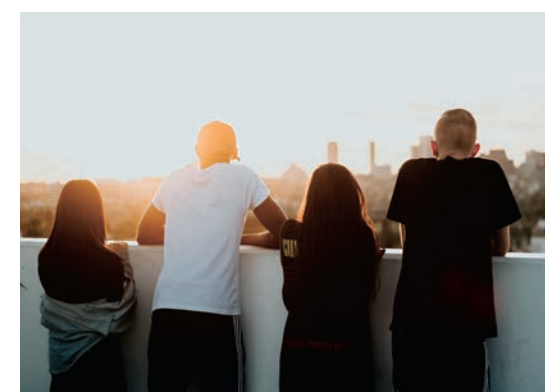
Perspektivwechsel für junge Menschen

Patriotische Gesellschaft startet digitales Programm NEXTGeneration.social

Die 18. Shell Jugendstudie hat festgestellt, dass persönliches Engagement bei jungen Menschen leicht rückläufig ist und stark vom eigenen sozialen Hintergrund abhängt. Die Patriotische Gesellschaft möchte deshalb mit dem Programm NEXTGeneration.social junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren zu gesellschaftlichem Miteinander anregen. Dabei kann sie auf die lange Erfahrung und das breite Netzwerk ihres Programms SeitenWechsel zurückgreifen, das Führungskräften seit 2000 einen Perspektivwechsel in soziale Einrichtungen bietet. Das Programm NEXTGeneration.social ist ein digitales Angebot, das aus erster Hand erfahrbar macht, was Sozialarbeit leistet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten durch Online-Gespräche mit Sozialarbeiterinnen und

Sozialarbeitern sowie Klientinnen und Klienten Einblicke in vielfältige soziale Bereiche und machen einen ersten Schritt in Richtung Perspektivwechsel. Hierbei wird soziale Kompetenz auch für den beruflichen Alltag gestärkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen motiviert werden, ihren Blick zu weiten, Verantwortung für den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu übernehmen, und perspektivisch Lust bekommen, sich selber ehrenamtlich zu engagieren. NEXTGeneration.social braucht Ihre Unterstützung. Ermöglichen Sie mit Ihrer Spende allen interessierten jungen Menschen einen Perspektivwechsel und Persönlichkeitsbildung! Sind Sie als Vertreterin oder Vertreter einer Stiftung oder eines Unternehmens daran interessiert, dieses Programm als Förderpartner zu unterstützen? Programmleiterin Elke Sank steht Ihnen für ein persönliches Gespräch gern zur Verfügung. Sie erreichen sie unter sank@patriotische-gesellschaft.de. Weitere Informationen zum Programm NEXTGeneration.social finden Sie auf unserer Website unter www.patriotische-gesellschaft.de/de/unsere-arbeit/bildung/nextgeneration-social.html. ✂

Nina Carstensen arbeitet als Programmkoordinatorin für das Programm SeitenWechsel.



Nina Carstensen



SPENDENKONTO
Patriotische Gesellschaft von 1765
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE04 2005 0550 1002 2702 11

Sie können auch direkt und bequem online über unsere Website spenden!

Monatliche Termine der Arbeitskreise, Projekt- und Themengruppen

Die Arbeitstreffen finden während der Corona-Pandemie z. T. als Videokonferenzen statt.

- 4. Mittwoch, 18:30 Uhr AK Denkmalschutz | 1. Mittwoch, 19:00 Uhr AK Gutes Leben | 1. Dienstag, 18:30 Uhr AK Interkulturelles Leben | 2. Mittwoch, 17:00 Uhr AK Kinder, Jugend und Bildung | 2. Montag, 18:00 Uhr AK Stadtentwicklung | 2. Dienstag, 18:30 Uhr Projektgruppe Salon | 3. Montag, 18:00 Uhr Projektgruppe Kultur | 1. Montag, 18:00 Uhr Themengruppe Nachhaltige StadtGesundheit | 4. Montag, 18:30 Uhr Themengruppe Regionale Nachhaltigkeit

Aktuelle Termine und Informationen der Arbeitskreise und Projektgruppen unter www.patriotische-gesellschaft.de. Sie möchten in einem Arbeitskreis aktiv mitwirken? Sprechen Sie uns in der Geschäftsstelle an, wir informieren Sie gern über Möglichkeiten der Mitarbeit.

Veranstaltungen

15.04.2021, 16:00 Uhr: Einblicke und Ausblicke. Onlineveranstaltung über Geschichte, Arbeit und Haus der Patriotischen Gesellschaft | 17.05.2021, 19:00 Uhr: Die Wiedererfindung der Nation – warum wir sie fürchten, warum wir sie brauchen. Vortrag von Aleida Assmann zum 256. Gründungstag

Während der Corona-Pandemie finden bis auf Weiteres keine Veranstaltungen mit Saalpublikum statt. Wir hoffen Sie bald wieder im Haus der Patriotischen Gesellschaft begrüßen zu können. Bleiben Sie gesund! mehr unter www.patriotische-gesellschaft.de/dabei

Unterstützen Sie die Patriotische Gesellschaft und wirken Sie für Hamburg! Spenden an die Patriotische Gesellschaft sind steuerlich abzugsfähig. Sie erhalten für Ihre Spende eine Zuwendungsbestätigung. IBAN DE06 2005 0550 1280 1176 54 | BIC HASPDEHHXXX | Hamburger Sparkasse | Stichwort: Spende



Patriotische Gesellschaft
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
T040-30709050-0 | F040-30709050-21
info@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de

Herausgeber: Vorstand der Patriotischen Gesellschaft von 1765
V.i.S.d.P.: Dr. Dr. h.c. Jürgen Lüthje | Redaktion: Sven Meyer
Gestaltung: Annika Kiefer Kommunikationsdesign
Druck: Druckerei Steffens, Hamburg
Papier: Zeta matt FSC Zertifiziert C010497
Dieser Newsletter ist klimaneutral gedruckt
Zertifizierungsnummer Id-Nr. 2199779
Abbildungen Bienenkorb 01/2021: Christian Augustin: 5 M. r. | Devin Avery on Unsplash: 6 Florian Busch: 5 u. r. | Diesterweg-Stipendium Hamburg: 3 o. | Sven Meyer: 5 o. Rita Bartschlagler: 1, 2 o. | Patriotische Gesellschaft: 2 u., 5 u.



Patriotische Gesellschaft

Der Bienenkorb

Nachrichten aus der Patriotischen Gesellschaft von 1765 | März 2021

Was wird aus der Hamburger Innenstadt?

Diskussion über nachhaltige Stadtentwicklung

Was wird aus der Hamburger Innenstadt? Diese Frage – die vor einem Jahr noch auf wenig Problembewusstsein gestoßen wäre – behandelte der Arbeitskreis Stadtentwicklung in der Livestream-Veranstaltung am 2. Februar 2021 „Nachhaltige Stadtentwicklung für die Hamburger Innenstadt“. Die hohe Zahl von über 320 Online-Zuschauern bestätigte die starke Aktualität des Themas. Die Probleme sind inzwischen unübersehbar: Monofunktionalität, kaum Wohnen, schrumpfender Einzelhandel, Leerstand, sinkende Büroflächennachfrage und geringe Aufenthaltsqualität. Manches mag krisenhaft zugespitzt sein, aber die Situation ist insgesamt tiefgreifend bedrohlich. Lösungen sind komplex und schwierig. Die Handelskammer hatte ein „Bündnis für die Innenstadt“ angeregt, die Architektenkammer Oktober 2020 ihr Positionspapier für neue Nutzungskonzepte vorgelegt – getan hat sich bislang praktisch nichts. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung will mit den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) einen neuen Blickwinkel einführen, wie Tu Phung Ngo in ihrem Einführungstatement betonte, und zusammenfasste: „Nachhaltigkeit als Megatrend für die City“, als Zukunftsvision für die Innenstadt 2030. Marc Widmann (Leiter des Hamburg-Ressorts der ZEIT) moderierte souverän und fachkundig durch die Impulsvorträge und Diskussion: Stadtplaner Prof. Dr. Thomas Krüger (HCU) sieht den Innenstadthandel vor einem enormen Umbruch, etwa ein Drittel der Flächen wird nicht mehr benötigt. Er schlägt temporäre Angebote, insbesondere von kulturellen und sozialen Nutzungen, als Ersatz vor („Fünftelmix“), die von hochpreisigen Segmenten quersubventioniert werden müssen. Die Stadt muss handeln, Eigentümer und Nutzer zusammenbringen, ein Transformationsmanagement organisieren und finanzieren. Die Krise als Chance nutzen! Dr. Verena Herford vom Immobilienverband BfW Nord berichtete über die nur zögerliche Renaissance des Innenstadtwohnens seit etwa 20 Jahren. Bei neuen Projekten sind teilweise relevante Wohnungsmengen in der Planung (Commerzbankareal und Johannisshöfe, je ca. 150 Wohneinheiten). Es wird notwendig, bislang unbeachtete „tote Winkel“ in der Innenstadt zu aktivieren, auch durch Umnutzung von Büroflächen. Eigentümer müssen schmerzhaft akzeptieren, dass hohen Investitionen zukünftig geringere Mieteinnahmen gegenüberstehen. Diese sind dann aber hoffentlich nachhaltig stabil.



Klaus Hoppe von der Umweltbehörde sieht Chancen einer nachhaltigen Innenstadt in ihren Möglichkeiten für Biodiversität („das Wilde in der Stadt“). Potentiale für grüne Wände und Dächer sind erst in sehr geringen Teilen aktiviert: 5 % der Dächer sind begrünt, bei 50 % wäre es grundsätzlich möglich. Wandbrücken („das MKG als beranktes Schloss“), Brunnenräschen und Klangräume maskieren Lärm und Unwirtlichkeit. Sie bringen mehr Poesie in die Innenstadt. Prof. Dr. Matthias Glaubrecht (CeNaK) stellte das geplante Evolutioneum, das „Tor zur Natur-Welt“, als überdachten urbanen Platz vor, der an einem Innenstadstandort eine großartige Sogwirkung entfalten wird. Eine Bestandsnutzung wäre schwierig und ein attraktives freies Grundstück besser. Der Wiederaufbau des Naturkundemuseums mit über 10 Mio. Objekten bietet die Chance auf internationale Wahrnehmung. In der Abschlussdiskussion bestand Marc Widmann auf möglichst konkreten, zeitnah anzugehenden Vorschlägen. Bei allen Ideen war das Setzen auf Gemeinschaftssinn, Kreativität und Interdisziplinarität der gemeinsame Nenner. Von allein wird sich eine Innenstadtentwicklung aber nicht oder nur zu spät einstellen! Es fehlt an städtischer Initiative, die der Senat bislang scheut. „Wer sich den Hut aufsetzt, wird am Erfolg gemessen werden – der aber leider nicht garantiert ist“ (Prof. Krüger). Der Arbeitskreis Stadtentwicklung wird die Diskussion auswerten und in den politischen Raum der Hansestadt transportieren. ✂



Die Podiumsdiskussion „Nachhaltige Stadtentwicklung für die Hamburger Innenstadt“ wurde am 2. Februar von Tide TV live aus dem Reimarus-Saal übertragen.

Carl-Henning von Ladiges ist Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung der Patriotischen Gesellschaft.

Carl-Henning von Ladiges

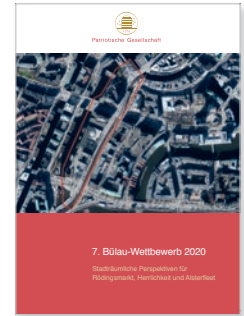
Perspektiven für den Rödingsmarkt

Welche Erkenntnisse gewinnt Hamburg aus dem 7. Bülau-Wettbewerb?

Im September 2020 wurden die Preise zum 7. Bülau-Wettbewerb verliehen. Nun fand unter der Ägide des Arbeitskreises Stadtentwicklung eine Diskussion über die Perspektiven für den Stadtraum Rödingsmarkt, Herrlichkeit und Alsterfleet auf Basis der Wettbewerbsbeiträge statt. Welche Erkenntnisse für die Entwicklung des Wettbewerbsgebietes kann Hamburg aus dem Bülau-Wettbewerb ziehen?



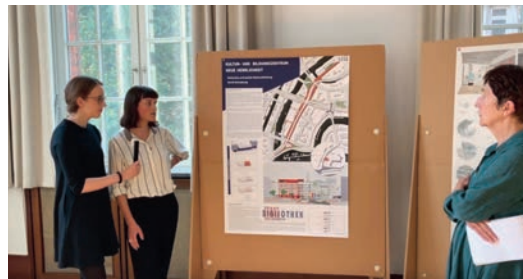
Diese Frage wurde auf dem Podium intensiv diskutiert und mit einer Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen beantwortet. Beteiligt waren die Vorsitzende der Jury des Bülau-Wettbewerbs Ingrid Spengler (Spengler Wiescholek Architekten Stadtplaner), Martin Görge, Geschäftsführer der Sprinkenhof, die Eigentümer des Parkhauses Herrlichkeit ist, Oberbaudirektor Franz-Josef Höing (Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen), der „das Niveau und die gedankliche Frische“ der Wettbewerbsbeiträge hervorhob, sowie Volkwin Marg (GMP Architektenbüro von Gerkan, Marg und Partner), der als junger Werkstudent am Entwurf des Parkhauses beteiligt war. Carl-Henning von Ladiges, Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung der Patriotischen Gesellschaft, moderierte die Veranstaltung.



Die Diskussionsveranstaltung wurde in Kooperation mit Tide TV durchgeführt und kann jederzeit auf dem YouTube-Kanal von Tide sowie in der Mediathek auf der Website der Patriotischen Gesellschaft angesehen werden. Schalten Sie ein!

Neuer Newsletter der Patriotischen Gesellschaft

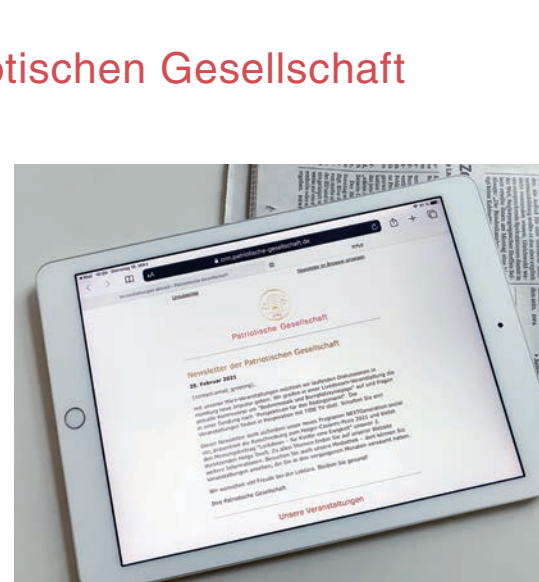
Erhalten Sie bereits unseren monatlichen digitalen Newsletter? Mittlerweile lassen sich 3.000 Abonnentinnen und Abonnenten auf diesem praktischen und unkomplizierten Weg über Veranstaltungstermine und Neuigkeiten aus der Patriotischen Gesellschaft informieren. Auf der Startseite unserer Website können Sie den Newsletter bestellen. Seit Jahresbeginn erscheint der Newsletter in neuer Gestaltung und ist seitdem auf mobilen Geräten noch besser lesbar. Wir hoffen, dass der Newsletter Ihnen gefällt und freuen uns über Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Kritik. Der digitale Newsletter dient besonders dazu, Veranstaltungen anzukündigen und Neuigkeiten bekannt zu machen; der Bienenkorb wird weiterhin über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen berichten und deren Ergebnisse zusammen-



Diskussionsveranstaltung des Arbeitskreises Stadtentwicklung im Reimarus-Saal der Patriotischen Gesellschaft, aufgezeichnet und übertragen von Tide TV.

Die Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse, die aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie nicht schon nach der Preisverleihung stattfinden konnte, soll beizeiten umgesetzt werden. Weitere Informationen zum 7. Bülau-Wettbewerb bietet außerdem die zur Preisverleihung erschienene Broschüre, die in der Geschäftsstelle erhältlich ist und auf der Website der Patriotischen Gesellschaft zum Download bereitsteht. [↗](#)

Sven Meyer ist in der Patriotischen Gesellschaft für Publikationen und Programme zuständig.



fassen. Immer beliebter werden auch die Social Media-Angebote der Patriotischen Gesellschaft. Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube! [↗](#)

SM

Bürgerrat für Klimaplan

Für große Änderungen muss man Viele gewinnen

Die natürlichen Lebensgrundlagen stehen unter dem besonderen Schutz des Staates. Insbesondere nimmt die Freie und Hansestadt Hamburg ihre Verantwortung für die Begrenzung der Erderwärmung wahr.“ So steht es seit Ende 2019 in der Verfassung der Freien und Hansestadt. Und eben zu dem Zeitpunkt hat die Bürgerschaft einen Klimaplan für Hamburg verabschiedet mit sehr ehrgeizigen Zielen: Senkung des CO₂-Ausstoßes bis 2030 um 55 %, bis 2050 um 95 %. Die Kommentare zu dieser Beschlusslage haben weniger die Ziele, sondern das vorgeschlagene Maßnahmenprogramm als nicht ausreichend bzw. als unrealistisch kritisiert. Auf jeden Fall wird man festhalten müssen, dass diese Ziele nicht ohne eine tiefgreifende Veränderung des Wirtschaftens und Wohnens, des Verkehrs- und Konsumverhaltens erreicht werden können. Es geht dabei um nicht weniger als um die Transformation unserer Lebensweise. Das aber ist durch eine Vielzahl administrativer Maßnahmen vom Fernwärmeausbau über die Isolierung der Häuser, das Verbot von Ölheizungen bis zum Ausbau des ÖPNV allein nicht zu erreichen. Benötigt wird, wie der Senat schreibt, „ein breiter Konsens, der sich durch alle Ebenen unseres Landes und alle Branchen der Wirtschaft zieht.“ Aber ein grundsätzlicher Konsens in der

Stadtgesellschaft zum Kampf gegen die Erderwärmung wird auch nicht reichen. Die angekündigten vielfältigen Maßnahmen von Senat und Behörden brauchen nicht nur die Duldung der Stadtgesellschaft, sondern die aktive und kreative Mitarbeit aller Bürgerinnen und Bürger, einschließlich der Bereitschaft, lieb gewordene Gewohnheiten infrage zu stellen. Das wird auch vom Senat im Prinzip so gesehen: „Diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen, ist eine gesamtstädtische Aufgabe und für den Senat nur als Gemeinschaftsleistung in einem Prozess mit allen Hamburgerinnen und Hamburgern darstellbar.“ Leider ist in der Senatsdrucksache aber kein Weg beschrieben, wie dieser Prozess in Gang gesetzt werden soll. Wir haben einen Vorschlag: Einrichtung eines Bürgerrats zur Hamburger Klimapolitik, der sich zusammensetzt aus Personen aller gesellschaftlichen Schichten, die per Losverfahren ausgewählt werden und die in einem gründlichen Beratungsprozess öffentliche Vorschläge für Bürgerschaft und Senat erarbeiten, wie es mit der Umsetzung des Klimaplanes vorangehen soll. Das bezieht viele Menschen und die Öffentlichkeit mit ein, verringert die Skepsis gegenüber Vorschlägen, weil sie nicht nur „von oben“ kommen, und hilft dabei, auch wichtige Einwände zu berücksichtigen. [↗](#)

Dr. Willfried Maier

Dr. Willfried Maier ist 1. Vorsitzender der Patriotischen Gesellschaft und Sprecher des Arbeitskreises Gutes Leben.

Klimaplan Hamburg durch Bürgerrat stärken!

Hamburger Klimaplan setzt Zeichen Hamburg hat mit seinem Klimaplan, der am 3. Dezember 2019 vom Senat verabschiedet wurde, Zeichen gesetzt. Mit dem Klimaschutzgesetz vom 20. Februar 2020 schafft die Bürgerschaft hierfür den verbindlichen rechtlichen Rahmen und verankert die Ziele des Klimaplanes im Gesetz. Ein ambitioniertes Vorhaben, bei dem aber Punkte der konkreten Umsetzung derzeit noch offen bleiben. Der Klimaplan ist bislang hauptsächlich als administratives Handlungsprogramm zu verstehen. Zwar erkennt er auch die Notwendigkeit der Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an, macht dazu aber kaum konkrete Aussagen.

Hamburger Klimaplan braucht Bürgerinnen und Bürger für den Erfolg Im Interesse eines wirksamen Klimaschutzes sind eine klare Zielsetzung und gesetzliche Vorgaben für ein konsequentes staatliches Handeln zwingend, aber sie reichen nicht aus. Hier sind alle Bürgerinnen und Bürger gefragt und gefordert. Ohne ihre Einsicht in die erforderlichen Veränderungen und Maßnahmen sowie ihr aktives und verantwortliches Handeln werden die herausfordernden Ziele des Klimaplanes nicht erreicht. Der Klimaplan sieht daher zu Recht eine neue Bürgerbeteiligung vor. Wichtig ist es ja, die persönliche Haltung und die Alltagsroutine pro Klimaschutz individuell und gesellschaftlich zu verändern – so wie z.B. die Antiraucherkampagne (Umwertung des Rauchens von „cool“ zu „nicht cool“) Verhaltensänderungen in der Bevölkerung bewirkt hat.

Bürgerräte sind ein innovativer Ansatz der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung und schaffen Akzeptanz

Bürgerräte als losbasierte Bürgerversammlungen haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sie ein adäquates und effizientes Mittel der Bürgerbeteiligung sind und – unter der Nutzung der Expertise von Fachleuten – zu innovativen und umsetzungsrelevanten Ergebnissen führen. Insbesondere vertiefen sie die Informationen über den Nutzen der vorgesehenen Maßnahmen und steigern die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern. Internationale Beachtung fand z.B. die Constitutional Convention in Irland, deren Vorschläge zur Ehe für gleichgeschlechtliche Paare und zum Abtreibungsrecht zu breiten Mehrheiten führten. Auch in Deutschland wird sich die Politik der Wirksamkeit von Bürgerräten bewusst. Bürgerräte auf regionaler, Landes- oder Bundesebene sind ein aktuelles Thema der Politikgestaltung. Die Arbeit des „Bürgerrats Demokratie“ auf Bundesebene führte zu einem Vorschlag des Bundestagspräsidenten, vermehrt Bürgerräte einzusetzen. Damit verbindet sich die Erwartung, die Bindung zwischen Wählern und Gewählten zu stärken.

Bürgerrat zur Umsetzung des Hamburger Klimaplanes schnellstmöglich einrichten Hamburg ist gut beraten, für die Umsetzung des Klimaplanes auf die Kraft eines Bürgerrats zu setzen. Ohne diese Form der Bürgerbeteiligung würden mögliche Erfolge durch eine Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger verschenkt. Daher sind Senat und Bürgerschaft aufgerufen, einen „Bürgerrat Hamburger Klimaplan“ schnellstmöglich – spätestens aber zum Sommer 2021 – einzurichten. Das Motto für diese Initiative könnte sein: „Hamburger Klimaplan – Wir sind dabei!“

Gemeinsam spielen – auch im Shutdown?

Digitale Angebote im Diesterweg-Stipendium

Anfang Januar wurde klar, die Schulen sind und bleiben vorerst geschlossen. Damit ändert sich nicht nur das Lernen, auch viele soziale Kontakte, Möglichkeiten, sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen, zu spielen und zu reden, fallen weg. Darum bietet das Diesterweg-Stipendium in diesen Wochen unter anderem regelmäßig digitale Spielereignisse an. Jede Woche spielen, plaudern, lachen und rätseln Stipendiatinnen, Stipendiaten, Geschwister, Eltern und Patinnen und Paten gemeinsam 90 Minuten lang bei Zoom.



„Ich würde sofort ins Tierheim fliegen und 1000 Hunde mit nach Hause nehmen“, beantwortet eine Stipendiatin die Frage, wohin sie fliegen würde, wenn sie für einen Tag fliegen könnte. Bei der nächsten Frage erfahren wir, was die Teilnehmenden unternehmen würden, wenn sie für einen Tag unsichtbar wären. „Ich würde Streiche spielen und immer die Sachen, die jemand gerade sucht, verstecken.“ Ein Glück, dass diese Fantasiewelt nicht wahr wird! Amüsant wird es auch, als die Teilnehmenden in Windeseile verschiedene Gegenstände holen und zeigen, zum Beispiel das Lieblingspielzeug, eine

Kopfbedeckung oder etwas, das sie gar nicht gerne mögen. Ob Beruf-Raten, Tabu oder „Ich packe meinen Koffer“ – diese von Jutta Rath kompetent moderierten Veranstaltungen machen Spaß und es wird dabei auch etwas gelernt.

„Ihr Lieben, es war schön, Euch alle wieder zu sehen. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir möchten uns beim Diesterweg-Team für Eure Ideen und die tolle Umsetzung bedanken“, so drückt es zum Ende des ersten Spielernachmittags eine Mutter aus.

Neben dem Spielereignis gibt es viele weitere regelmäßige Angebote und besondere Veranstaltungen, mit denen die Familien in dieser Zeit unterstützt werden. In Kooperation mit dem Bucerius Kunstforum konnten bereits digitale Akademie-tage zu Georges Braque stattfinden, die Bücherhalle Horn wurde besucht und ein Akademietag mit dem neuen Kooperationspartner Coreszon zum Thema Resilienz durch Gemeinschaft fand statt. Einen kleinen Überblick über das regelmäßige wöchentliche Angebot bietet der Wochenplan.

Team Diesterweg



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	D20 9:45-11:00 Come Together		D20 9:45-11:00 Come Together	
D18 16:30-18:45	D20 16:30-18:15	D18 16:30-18:00 Freier Kinder- und Jugendtreff	D20 16:00-17:00 Freier Kindertreff	D20 16:30-18:00 Familien-Spielabend Mi Pa'ra'nos
Aufbau- unterricht: Math, Englisch, Deutsch, Spanisch	Aufbau- unterricht: Deutsch, Mathe			D18 16:30-18:15 Aufbau- unterricht: Deutsch, Mathe
		D18 18:30-20:00 Familien- Entspannungs- abend Mi Pa'ra'nos		

Kinderstadt – Wir bauen eine neue Stadt!

Das Programm der Kinderstadt startet vom 19. bis 29. Juli 2021 gemeinsam mit dem Museum der Arbeit und der Zinnschmelze in Barmbek. Im Juli dieses Jahres planen und testen 150 Kinder und Jugendliche im Kleinen vor Ort, wie eine große Kinderstadt 2022 aussehen könnte. In den letzten Monaten konnte die Finanzierung für das Programm 2021 durch großzügige Zuwendungen der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, des Ehepaars

Christl und Michael Otto und eine Bundesförderung des Fonds Soziokultur sowie weitere Zuwendungen durch die Holger-Cassens-Stiftung, die Stiftung Kinderjahre und die Holistic Foundation gesichert werden. Parallel haben wir mit dem Gestaltungsbüro Buero Klass eine Bildsprache und Ankündigungssite für das Programm in diesem Jahr erarbeitet. [↗](#)

Lisa Zander

Lisa Zander ist Projektleiterin der Kinderstadt Hamburg.

Wir bauen eine neue Stadt!

Vom 19.-29. Juli 2021 entsteht mitten in Hamburg-Barmbek – gleich am S- und U-Bahnhof zwischen der Zinnschmelze und dem Museum der Arbeit – eine Stadt in der Stadt. Ihre Bürgerinnen sind zwischen 7 und 15 Jahren alt. Sie arbeiten zwei Wochen mit erwachsenen Mitspielerinnen und Experten aus Kunst, Handwerk, Politik, Wissenschaft u.v.m. an einem besonderen Stadtmodell. Mit verschiedenen städtischen Einrichtungen und Betrieben beginnt das Spiel der Kinderstadt in Gründung! Im Zentrum steht ein großes Stadtplanungsbüro, das die Erfahrungen der Bürgerinnen sammelt und Ideen für die Kinderstadt der Zukunft in einem großen Modell darstellt und zum Teil gleich 1:1 ausprobiert.

Ihr habt Lust mitzuspielen? Schreibt uns schon jetzt eine Email oder kommt einfach vorbei!

zander@patriotische-gesellschaft.de

Kinderstadt Hamburg
19. bis 28. Juli 2021

Die Ankündigungssite für die Kinderstadt Hamburg finden Sie hier: <https://kinderstadt.hamburg/>